

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

nigungen eingekauft wurde. Olivenöl, feinste Seifen, Gummivaren und noch vieles andere. Vom Unterseebootkrieg hatten die Italiener sicher noch nichts gespürt. Die Bevölkerung war zumeist mit der fliehenden Truppe mitgezogen und ließ die gesamte Habe liegen. Wer hiergeblieben war, litt keinen Schaden, denn das Plündern war streng verboten. Leider wurde auch unvernünftig zerstört und verwüstet. Der Train war ebenfalls in Rivignano angekommen. Da wir nicht Spitzenregiment waren und der Übergang über den Tagliamento erst von den Einundzwanzigern erkämpft werden mußte, konnte damit gerechnet werden, daß wir einige Tage hierbleiben dürften. Endlich konnte man sich einmal gründlich waschen, rasieren und die Monturen auf Glanz putzen, vielen war es vergönnt, sogar in einem Bett schlafen zu können. Aus Beutepferden wurden unsere gelichteten Stände aufgefüllt und unsere ausgehungerten Tragtiere und Zugpferde genossen mit uns die Wohltaten eines reichen Landes. Der Kampfstand des Regiments betrug alles in allem rund 90 Offiziere und 1700 Mann.

Auch am **2., 3. und 4. November** waren wir noch in Rivignano. Am 2. (Allerseelen) und am 4. (Kaisers Namensfest) wurden in der Ortskirche Gottesdienste abgehalten. Alle Tage gab es Plazmusik, gute Menage, Wein und sauberes Quartier. Was braucht ein Soldat noch mehr, um glücklich zu sein! Aber der Krieg ging ja weiter und so rief man auch Schützenregiment Nr. 2 gar bald wieder an die Front.

Schützenregiment Nr. 21 hatte in der Nacht vom 2. auf den 3. November den ersten Versuch zur Forcierung des Tagliamento gemacht und dabei zwei Offiziere und 54 Mann übergesetzt. Erst am 5. war der Übergang vollkommen erzwungen und auch unser Regiment konnte nun folgen.

Schon am 4. November gegen Abend marschierte das III. Bataillon und die Technische Infanteriekompagnie nach **Marizutta** ab. Am 5. um 10 Uhr vormittags folgten auch das Regimentskommando und das I. und II. Bataillon und marschierten bis **Barmo**, woselbst auch das III. wieder zum Regiment einrückte. In Barmo lange Rast und um 2 Uhr Weitermarsch über eine Pontonbrücke nach **S. Paolo** — **Bando** — **Ramuscello** und **Bagnarola**, wo wir um 11 Uhr nachts Quartiere bezogen. Hinter dem Tagliamento war der Tisch noch reich gedeckt. Überall Weißbrot, Hühner, Gänse, Schweine und Wein im Überfluß. Wie arm waren dagegen unsere Angehörigen zu Hause!

6. November 1917: Schönes, kühles Wetter. Seit 11 Uhr marschbereit. Der Abmarsch erfolgte dann um 12.15 Uhr und ging über **Sesto** — **Cinto Caomaggiore** — **Bramaggiore** nach **Annone**, welchen Ort wir um 10 Uhr nachts erreichten. Die Quartiere waren schlecht

und zu wenig, so daß ein Teil der Mannschaft auf der Straße nächtigen mußte. Eine größere Anzahl junger Burschen, denen man trotz Zivilkleider den Soldaten un schwer ansah, wurde nach rückwärts abgeschoben. Ganz eigenartig berührte die blaue Straßenbeleuchtung. An der **Livenza** kam unser Vormarsch wieder ins Stocken. Wir waren jetzt Spitzenregiment. Die Italiener hatten am gegenüberliegenden Ufer starke Nachhuten liegen und schienen gesonnen, stärkeren Widerstand zu leisten.

7. und 8. November: Als allgemeine Richtung war dem Regiment der Vormarsch bis zur Piave über **Motta** — **Malentrato** — **Fossalta** — **San Nicolo** — **Salgaredo** an der Piave anbefohlen.

Ein erhaltener Gefechtsbericht schildert am besten die Situation des Regiments der Zweier im Kampf um den Livenza-Übergang bei **Motta**.

Gefechtsbericht

des Regiments in der Zeit vom 7. bis 9. November 1917

Im Sinne der Disposition des 87. Schützenbrigadekommandos für den 7. November wurde vom Regimentskommando folgendes befohlen:

„Das Regiment steht um 2 Uhr nachmittags auf der Chaussee **Annone** — **Motta di Livenza** in Marschkolonne mit der Tete bei der Straßenbrücke zirka 1000 Schritte südwestlich **Annone** marschbereit. Reihenfolge: Technische Infanteriekompagnie, Regimentsstab, II. Bataillon, Sturmkompanie, I. und III. Bataillon.“

Abmarsch des Regiments um 3.30 Uhr nachmittags von **Annone**.

Ankunft der Tete des Regiments um 4.45 Uhr nachmittags in **S. tre ponti**. Dortselbst Rast der Kolonne am Straßendamm.

Regimentskommando befand sich beim Kommando des Schützenregiments 21, woselbst auch das 87. Schützenbrigadekommando war.

Um 7 Uhr nachmittags Befehl des Brigadekommandos, daß das **II. Bataillon** (Hauptmann **Fischer**) mit Technischer Infanteriekompagnie bei **Zaghi** zu überschiffen hat, mit der Aufgabe, den stark eingestützten Gegner am jenseitigen Ufer zu werfen und in weiterer Folge den Übergang der 53. Infanteriedivision zu unterstützen.

II. Bataillon um 7 Uhr nachmittags nach **Zaghi** geführt — beginnt um 8.30 nachmittags die Überschiffung.

Unter sehr lebhaftem feindlichen Infanterie- und Maschinengewehrfeuer sowie Beleuchtung durch feindliche Scheinwerfer übersezt zuerst der Sturmzug und die halbe 6. Feldkompanie auf bereitgestellten Pontons die **Livenza**.